

Stemmclub hievt sich auf Position zwei Kraftdreikämpfer in der Bayernliga hinter Augsburg



Stemmclub-Mannschaft der KDK-Vorrunde: Vorne v. li.: Josef Grießl, Wolfgang Straßer, stehend v. li.: Daniel Ginzinger (Vorstand) Stefan Pagelsen, Andreas Staude, Andere Ignor

Der Bayernligaauftakt an eigener Hantel verlief für den Stemmclub Bavaria 20 Landshut trotz guter Leistungen der Mannschaftsheber unbefriedigend. Mit 7,9 Relativpunkten Rückstand musste sich der Titelverteidiger nämlich in der Vorrunde hinter der TSG Augsburg (1291,51) mit Rang zwei begnügen. KSC Puch und AC Olympia Schrobenhausen landeten mit 1176,38 bzw. 993,78 kg relativ deutlich abgeschlagen auf den Plätzen drei und vier.

Bereits in der Kniebeuge zeichnete sich die Entscheidung zugunsten der Schwaben ab, die 19,09 Relativpunkte Vorsprung herausarbeiteten. Im Bankdrücken erhöhten sie ihr Guthaben um weitere 17,13 Zähler. Da half es auch nichts mehr, dass die Bavarianer im Kreuzheben dem Kontrahenten noch 28,32 kg relativ abtrotzen – der Sieg war futsch.



Stefan Pagelsen

Sicherlich birgt der Rückstand von 7,9 Relativpunkten für die Rückrunde noch die Chance, das Blatt zu wenden und evtl. doch noch zum dritten Mal in Folge den bayerischen Thron zu besteigen. Allerdings gab es im Gesamtklassensament weitere beachtenswerte Ergebnisse, wobei vor allem die Oberölsbacher mit 1261,44 Zählern bei weitem nicht ihr Optimum ausschöpften und dadurch Abteilungsleiter Andre Ignor zusätzliche Sorgenfalten bereiten.

Stärkster Heber in der Bavaria-Staffel und zugleich Zweitbesten der gesamten Veranstaltung war Stefan Pagelsen mit 441,73 kg relativ. Der 25-jährige Gastheber von der TG Landshut ging sehr besonnen zu Werke, leistete sich lediglich einen Fehlversuch und sammelte herausragende 655 kg im Dreikampf. Die meisten Kilos bewältigte Wolfgang Straßer. Obwohl ihm die dritten Versuche misslingen, überbot er die 700 kg-Marke um 5 kg und schaffte mit 430,61 Zählern das zweitbeste Resultat.



Andreas Staude

Gut in Form präsentierte sich auch Andreas Staude mit insgesamt 630 kg und übertraf damit die 400 Punkte-Marke deutlich.

Obwohl sein Resultat nicht in die Wertung kam, zeigte „Oldie“ Josef Grießl beeindruckende Kraftakte. Der im 50. Lebensjahr stehende Schwergewichtler beugte 230 kg, drückte 160 kg auf der Bank und zog 270 kg aus dem Kreuz.



Josef Grießl



Wolfgang Straßer

Die Ergebnisse der gesamten Vorrunde signalisieren für die Finalrunde einen Dreikampf um den Titel zwischen Augsburg, Landshut und Oberölsbach. Da gilt es für das Bavaria-Team unter der Regie von Andre Ignor überlegen zu taktieren.

Endstand des Vorrundenwettbewerbs in Landshut: 1. TSG Augsburg 1291,51 kg rel., 2. STC Bavaria 20 Landshut 1283,61; 3. KSC Puch 1176,38; 4. AC Olympia Schrobenhausen 993,78;

Einzelergebnisse des Stemmclubs: Stefan Pagelsen 655 kg (Kniebeuge 230 kg/Bankdrücken 160 kg/ Kreuzheben 265 kg – rel. 441,73), Wolfgang Straßer 705 kg (255/200/250-rel. 430,61), Andreas Staude 630 kg (210/160/260-rel. 411,26), Josef Grießl 675 kg (270/135/270-rel. 406,42).

Dr. Karl Greiner